

# Leipziger Tageblatt

4101

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 244.

Montag, den 31. August.

1840.

### Bekanntmachung.

In Folge des Gesetzes vom 23. Mai d. J., die Ausübung des landesherrlichen Salzverkaufsrechts betreffend, haben wir uns bewegen gefunden, den bisher für Rechnung der Stadtcasse betriebenen Salzschank aufzugeben und in die Hände von Privatpersonen zu legen. Es sind daher die hiesigen Bürger und Kramer

Herr Louis Cyriacus im Salzgäßchen,  
Herr Christ. Ernst Wilhelm Besser an der Ecke des Brühls,  
Herr Heinrich Eduard Gruner am Königsplaz,  
Herr Franz Volkmar Schöne in der Dresdner Straße

von uns an- und in Pflicht genommen worden, welche den Salzverkauf von und mit

dem 1. September d. J., mit Wegfall des Gemäßes, ausschließlich nach Leipziger Kramergewicht und nach dem hier angefügten, in jeder Salzschankstätte aushängenden Preis-Courante zu betreiben haben.

Leipzig, den 27. August 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Ditto.

### Verzeichniß der Salz-Verkaufspreise zu Leipzig.

Kramer-Gewicht.

Pr. Cour.

Pfund.	Loth.	Thlr.	Gr.	Pf.
128	—	3	11	—
64	—	1	17	6
32	—	—	20	9
16	—	—	10	5
8	—	—	5	3
4	—	—	2	8
2	—	—	1	4
1	—	—	—	8
—	16	—	—	4
—	8	—	—	2
—	4	—	—	1

### Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 31. August 1840.

Im Einverständnisse mit den betreffenden Behörden rückt die Communalgarde, wie in frühern Jahren, zur Feier des Konstitutionsfestes am 4. September zu einer Parade-Aufstellung aus.

Die Bataillons und die Escadron treffen von ihren resp. Sammelplätzen aus um 10 Uhr auf dem Rosßplaz ein, von wo aus im Ganzen auf den Markt gerückt wird. — Es wird der kirchlichen Feier wegen nicht Appell geschlagen.

Der Vice-Commandant der Communalgarde.

Coith.

### Das Denkmal am Schwedensteine zu Göritz bei Coswig.

Es wird auch den Lesern dieses Blattes nicht unlieb sein, wenn wir das Programm zur feierlichen Einweihung des Denkmals am Schwedensteine zu Göritz bei Coswig den 2. September 1840 mittheilen, welches der in den Drißschaften Leipzig, Bernburg, Coswig, Delitzsch, Dessau, Wittenberg, Cobbeßdorf, Eilenburg und Bitterfeld gebildete Comité erlassen hat. Es lautet: Es ist bekannt, daß der tapfere Vertheidiger der evangelischen Freiheit, Gustav II. Adolf, König von Schweden, im Jahre 1631, kurz bevor er sich mit dem Kurfürsten zu Sachsen verbündete und darauf den Sieg bei Breitenfeld gewann, auf der Ebene bei Göritz

seine Heere lagern ließ und Musterung hielt. Hier schlug sein bäumendes Roß mit dem Hufe in einen Feldstein, dergleichen dort mehre liegen, und ließ die Spur seines Hufes in selbigem zurück. Der große König sprach dabei die Worte: „Jetzt stehen wir Schweden noch als Feinde hier, aber es wird eine Zeit kommen, wo diese Trappe noch wie jetzt wird zu sehen sein; dann werden die Schweden als Freunde auf derselben Stelle wiederum stehen.“ Diese Weissagung wurde im Jahre 1813 erfüllt, denn einige Tage vor der Schlacht bei Dennewitz am 2., 3. und 4. September lagerte das schwedische Heer gleichfalls auf jener Stelle, wo der Kronprinz, gegenwärtige König Carl XIV. Johann, von Schweden eine Musterung seiner Truppen hielt.